

www.testarchiv.eu

Open Test Archive

Repositorium für Open-Access-Tests

CENS-PE

Checkliste zur Erfassung neuropsychiatrischer Störungen bei Parkinsonerkrankung

Meyer, A., Hadinia, A., Hatz, F., Martinez-Martin, P., Fuhr, P., Stieglitz, R. D. & Gschwandtner, U. (2017)

Meyer, A., Hadinia, A., Hatz, F., Martinez-Martin, P., Fuhr, P., Stieglitz, R. D. & Gschwandtner, U. (2017). CENS-PE. Checkliste zur Erfassung neuropsychiatrischer Störungen bei Parkinsonerkrankung [Verfahrensdokumentation und Fragebogen]. In Leibniz-Institut für Psychologie (ZPID) (Hrsg.), Open Test Archive. Trier: ZPID. https://doi.org/10.23668/psycharchives.6483

Alle Informationen und Materialien zu dem Verfahren finden Sie unter: https://www.testarchiv.eu/de/test/9007419

Verpflichtungserklärung

Bei dem Testverfahren handelt es sich um ein Forschungsinstrument, das der Forschung, Lehre und Praxis dient. Es wird vom Testarchiv online und kostenlos zur Verfügung gestellt und ist urheberrechtlich geschützt, d. h. das Urheberrecht liegt weiterhin bei dem/den Autor/en.

Mit der Nutzung des Verfahrens verpflichte ich mich, die Bedingungen der <u>Creative Commons Lizenz CC BY-NC-ND 4.0</u> zu beachten. Ich werde nach Abschluss meiner mit dem Verfahren zusammenhängenden Arbeiten mittels des <u>Rückmeldeformulars</u> die TestautorInnen über den Einsatz des Verfahrens und den damit erzielten Ergebnissen informieren.

Terms of use

The test instrument is a research instrument that serves research, teaching and practice. It is made available online and free of charge by the test archive and is protected by copyright, i.e. the copyright remains with the author(s). By using this test, I agree to abide by the terms of the <u>Creative Commons License CC BY-NC-ND 4.0</u>. After completion of my work with the measure, I will inform the test authors about the use of the measure and the results I have obtained by means of the <u>feedback form</u>.





Checkliste zur Erfassung neuropsychiatrischer Störungen bei Parkinsonerkrankung (CENS-PE)

Name:			Geschlecht:	
Geburtsdatum:			Untersuchungsdatum:	
Untersucher:				
Bei jedem Item wird der Schweregrad der Symptome der Patientin/ des Patienten mit 0-4 eingeschätzt.				
0 1 2 3	Das Symptom ist nicht vorhanden. Leichte Beeinträchtigung: Das Symptom ist gut zu ertragen und erfordert keine spezifischen Massnahmen. Mittelschwere Beeinträchtigung: Das Symptom verursacht stärkeres Leiden und/oder die Patientin/der Patient benötigt höhere Betreuungsbedarf. Es erfordert einfache, aber spezifische Massnahmen und tritt als relevante Komponente des klinischen Erscheinungsbildes auf. Schwere Beeinträchtigung: Das Symptom trägt zur Invalidität bei und die Patientin/der Patient benötigt Betreuung oder			
4	Beaufsichtigung. einem wesentliche Sehr schwere Be	Es sind eine spezifische Behandlung und be en Bestandteil des klinischen Bildes. eeinträchtigung: Das Symptom tritt als das	trächtliche therapeutische Massnahmen erforderlich. Es wird zu wichtigste oder eines der wichtigsten Symptome auf. Es erfordert ssnahmen. Es wird zum Mittelpunkt von Behandlung und Pflege.	
Psychotische Symptome: 0 1 2 3 4 Bitte alle Items ausfüllen!				
Reizbarkeit - Aggressivität: Macht sie/er häufig Drohungen oder drückt sie/er sich häufig aggressiv aus?				
		Wahnvorstellungen : Hat sie/er wirklichkeits zu werden, ein Gewaltopfer zu werden oder g	fremde Vorstellungen, wie zum Beispiel betrogen oder hintergangen ar verfolgt zu werden?	
	Fehlerkennungen: Verwechselt sie/er Personen, bezeichnet sie/er jemanden als jemand anderen oder schreibt sie/er Personen in ihrem/seinem Umfeld falsche Identitäten zu?			
		Halluzinationen : Nimmt sie/er Dinge wahr, die nicht existieren oder nicht real sind, wie zum Beispiel Stimmen hören, nicht vorhandene Dinge sehen, körperliche Berührungen spüren?		
Stimmung / Apathie:				
		Verbale und soziale Isolation: Nimmt sie/er selten an sozialen Aktivitäten oder Gesprächen teil, bringt sie/er zum Ausdruck, dass sie/er nichts zu sagen habe oder ist sie/er nicht ausreichend kommunikativ?		
		Apathie- Antriebsarmut: Zeigt sie/er kein I fortzuführen oder sie zu beenden?	nteresse daran, Aufgaben oder Aktivitäten zu beginnen, diese	
		Geistige Ermüdbarkeit: Wird sie/er leicht ei unabhängig davon, ob die Aufgabe übermäss	müdbar oder bricht er häufig jegliche Art von geistiger Aktivität ab, ige Anstrengung erfordert oder nicht?	
		Depression : Fühlt sie/er sich traurig, erschöl erfreuen, an welchen sie/er früher Gefallen fa	oft, entmutigt, hoffnungslos? Hat sie/er aufgehört, sich an Dingen zu nd?	
		Angst: Fühlt sie/er sich nervös, rastlos, be ihr/ihm unwichtige oder neue Dinge oder Erei	kümmert oder beunruhigt ohne spezifischen Grund? Verursachen gnisse?	
Störung der Impulskontrolle:				
			unnötige, repetitive Handlungen, verwendet sie/er viel Zeit darauf liche Handlungen untersagt oder zum Vorwurf gemacht werden?	
		Störungen der Impulskontrolle: Fällt sie/er durch impulsives Verhalten auf, kann sie/er nicht aufhören, bestimmte Dinge zu tun, wie zum Beispiel: exzessives oder unnötiges Einkaufen, viel Zeit und Geld mit Glücksspielen zu verbringen, dort viel Geld auszugeben oder übertriebenes Interesse an Sexualität zu haben?		
		Dopaminerger/e Medikamentenmissbrauch oder/ -abhängigkeit : Nimmt sie/er Medikamente in einer höheren Frequenz?		
	/20 Total		reicht, liegen ein oder mehrere neuropsychiatrische Probleme bei Ab 10 oder mehr Punkten wird eine neuropsychiatrische Abklärung	

Validiert für die deutschsprachigen Länder: Gschwandtner U.¹, Stieglitz R.-D.², Fuhr P.¹ (2013)¹ Neurologische Universitätsklinik Basel, CH, ² Psychiatrische Universitätsklink Basel, CH